



Juni – Oktober 2026

Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Hamborn



Liebe Leserinnen und Leser,

durch verschiedene Ereignisse kommt der Gemeindebrief wieder einmal spät. Dennoch bitten wir Sie, liebe Gemeindeglieder, ihn aufmerksam zu lesen und sich nach Möglichkeit auch an der Umfrage in der Mitte dieses Heftes zu beteiligen. Die neue Gemeinde soll nach dem Zusammenschluss ja ein lebendiger Faktor in unser aller Leben und in der gesamten Region werden. Dazu brauchen wir Ihre Ideen und Ihre Mitwirkung.

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

Nun bleibt uns nichts weiter übrig, als Ihnen eine wunderschöne Sommerzeit zu wünschen, wie Paul Gerhard es trotz allen Elends in seiner Zeit so gut formuliert hat:

„Geh aus, mein Herz,
und suche Freud
in dieser lieben Sommerszeit“

Ihre Redaktion

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Hamborn
V.i.S.d.P.: Gerhard Bauer
Redaktion: Gerhard Bauer, Martina Will (mw); Beiträge von Tiina Henke (th), Andrea Miosczka (am), Hanno Nell (hn), Layout: Martina Will
Titelbild: Äpfel
Bildrechte: Titelbild: M. Will; S. 3: Stefanie Mendel-Langenbach, ansonsten liegen sie bei den Abgebildeten
Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen
Auflage: 2.600
Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen
Rückfragen bezüglich Verteilung: Edith Bauer
Zuschriften an: Ev. Gemeindeamt Duisburg, Am Burgacker 14-16, 47051 Duisburg
Erscheinungsweise: dreimal jährlich
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
15.8.2026

Konfirmation in Hamborn

36 Jugendliche aus der Bonhoeffer Gemeinde und der Gemeinde Hamborn haben seit dem vergangenen Jahr zusammen den Konfirmandenunterricht besucht. 24 Jugendliche aus dieser Gruppe wurden am 26. April in der Kreuzeskirche von Diakonin Nicole Enders und Pfarrerin Anja Humbert eingeseget. Am 10. Mai folgten dann die 12 Jugendlichen, die ihre Konfirmation gerne in der Friedenskirche feiern wollten.



Die beiden Gottesdienste waren identisch und wurden wieder vom Chor „Vielklang“ und der Konfirmandin Neele Czarnecki am Flügel musikalisch gestaltet. Neele erhielt wieder herzlichen Applaus und die Gemeinde bedankte sich am Ausgang für die schöne Chormusik. Küster Kelm begleitete uns bei den Proben am Freitag und beim Festgottesdienst mit wohltuender Ruhe. Herzlichen Dank!

Wir verabschiedeten alle Konfis mit dem Wunsch: Der Mensch sieht was vor Augen ist. Gott aber sieht das Herz an!

Nachruf Annette Will



Lange hat sich Annette Will in unserer Kirchengemeinde engagiert, und sie hatte noch ganz viel vor. Mehrere Jahre war sie in der Jugendarbeit dabei, dann kam sie nach einiger Zeit in der Evangelisch-Methodistischen Kirche über unsere Kantorei wieder zurück in unsere Gemeinde, predigte öfters und wurde letztes Jahr als Nachfolgerin ihrer Schwester Martina Presbyterin und (Finanz-)Kirchmeisterin. Verwandte im Presbyterium sind nicht erlaubt, sonst wäre sie wohl schon früher in unserem Leitungsgremium aktiv geworden. Stark gemacht hat sie sich für die Fusion mit den Nachbargemeinden und nicht zuletzt für den Bau eines Gemeinderaums nahe unserer Friedenskirche hinter der Beratungsstelle. Außerdem wollte sie bei uns ein Sprachcafé u.a. für geflüchtete Menschen aufmachen. Im November hätte ihre Ausbildung zur Prädikantin begonnen, nachdem sie in jungen Jahren schon Theologie auf Lehramt studiert hatte.

Auch anderswo stritt sie für die gute Sache, vor allem für „Cocker und Setter in Not“, auch durch Aufnahme vieler Cocker bei sich, und in der Hamburger Politik. Sie stritt auch gerne z.B. mit Pfarrern, mit mir hat sie sich allerdings gut verstanden, und ich hätte gern noch zwanzig Jahre mit ihr Spaß gehabt und habe an die Anzeige des Art Directors Club beim Tod von Lorient („Lieber Gott, viel Spaß!“) gedacht. Nach vielen Wochen Schmerzen und mehreren längeren Krankenhausaufenthalten starb sie kurz nach einer Operation am 1. Mai mit nur 67 Jahren, ein Jahr nach ihrem Ruhestand. Das hat viele schockiert. Sie hatte noch so viel vor, und wir hätten ihr noch jede Menge guter Jahre gegönnt. In einem Trauergottesdienst mit dem durch Mitglieder unserer früheren Kantorei verstärkten Bach-Chor Dinslaken, in dem sie treu gesungen hat, haben wir sie nun verabschieden müssen. In Anlehnung an den 23. Psalm mit der Hoffnung: der HERR ist ihr Hirte, ihr wird nichts mangeln. Aber uns fehlt sie.

Sommerkonzert für Violine und Klavier

Am Sonntag, den 21. Juni 2026, um 17 Uhr laden wir herzlich zu einem besonderen Sommerkonzert ein. Freuen Sie sich auf einen musikalischen Abend mit der Geigerin Sesim Bezdüz und der Pianistin Nihan Ulutan.

Auf dem Programm stehen Werke von Mozart, Debussy, Piazzolla und Fauré. Zu hören sind unter anderem Mozarts Violinsonaten in G-Dur und e-Moll, Debussys stimmungsvolles „Beau Soir“, Faurés „Après un rêve“ sowie Piazzollas temperamentvolle „Histoire du Tango“. Die beiden Künstlerinnen verbinden musikalische Virtuosität mit großer Ausdruckskraft und versprechen einen abwechslungsreichen Konzertabend voller Klangfarben und Emotionen.



Die Geigerin Sesim Bezdüz gehört zu den vielseitigen Musikerinnen ihrer Generation. Die aus der Türkei stammende Künstlerin ist Mitglied des Düsseldorfer Symphonieorchesters. Ihre musikalische Ausbildung begann sie am Staatlichen Konservatorium Mersin bei Lili Tchumburidze und setzte sie an der Hacettepe-Universität Ankara bei Prof. Ildikó Moog fort. Studien in Brüssel und Hannover bei renommierten Professoren wie Véronique Bogaerts, Frédéric d'Ursel und Krzysztof Wegrzyn prägten ihren künstlerischen Weg. Mit ihrem preisgekrönten Repertoire begeistert sie als Solistin und Kammermusikerin Publikum in Europa und der Türkei.

Die Pianistin Nihan Ulutan studierte an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf bei Paolo Giacometti und schloss dort 2025 ihren Master mit Auszeichnung ab. Künstlerische Impulse erhielt sie unter anderem durch die Zusammenarbeit mit der weltbekannten Pianistin [0]lil Biret. Ulutan wurde bei zahlreichen internationalen Wettbewerben ausgezeichnet, darunter in An-



kara, Baku und Stockholm sowie beim Clara-Schumann-Kammermusikwettbewerb. Konzertauftritte als Solistin führten sie mit verschiedenen Orchestern in Deutschland und der Türkei zusammen. Besondere Aufmerksamkeit erhielt 2023 ihr künstlerischer Kurzfilm zum 150. Geburtstag Sergej Rachmaninoffs, der im Kunstpalast Düsseldorf gezeigt wurde.

Im Anschluss an das Konzert laden wir herzlich zur Begrüßung des Sommers mit Getränken und einem Buffet ein. Nutzen Sie die Gelegenheit zu Begegnung, Gesprächen und einem gemeinsamen Ausklang des Abends.

Der Eintritt ist frei! Über einen kleinen Kostenbeitrag zum Buffet freuen wir uns.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Sommerliche Orgelkonzerte

Musik genießen, Menschen begegnen, Sommerabende erleben

Wenn die Sommerabende länger werden und warmes Licht durch die Fenster der Friedenskirche fällt, beginnt in Hamborn wieder eine besondere musikalische Tradition: die „Sommerlichen Orgelkonzerte“. An sechs Mittwochabenden zwischen dem 22. Juli und dem 26. August 2026 lädt die Friedenskirche zu einer abwechslungsreichen Konzertreihe mit hochkarätigen Künstlerinnen und Künstlern aus dem In- und Ausland ein.

Die Konzerte beginnen jeweils um 19.30 Uhr in der Friedenskirche Hamborn, Duisburger Straße 174. Dabei erwartet die Besucherinnen und Besucher weit mehr als reine Orgelmusik: Die Reihe verbindet musikalische Qualität

mit sommerlicher Leichtigkeit und der besonderen Atmosphäre unserer Kirche. Im Anschluss an jedes Konzert sind alle Gäste herzlich eingeladen, den Abend bei einem Umtrunk im Kirchgarten ausklingen zu lassen. Gerade diese Verbindung aus Musik, Begegnung und Gespräch macht den besonderen Charme der Konzertreihe aus.

Den Auftakt gestaltet am Mittwoch, 22. Juli, Kirchenmusikdirektor Ansgar Schlei vom Willibrordi-Dom Wesel.

Unter dem Titel „ORANJE!“ widmet er sich der niederländischen Orgelmusik und spannt einen Bogen von Jan Pieterszoon Sweelinck bis zu zeitgenössischen Komponisten wie Margaretha Christina de Jong. Schlei zählt zu den profilierten Kirchenmusikern im Rheinland und ist weit über die Region hinaus als Konzertorganist bekannt.

Am 29. Juli erwartet das Publikum ein außergewöhnliches Klangerlebnis unter dem Titel „Saxophon trifft Orgel“. Der Komponist und Organist Hans-André Stamm musiziert gemeinsam mit dem renommierten Saxophonisten Martin Hilner. Die ungewöhnliche Kombination der beiden Instrumente verspricht spannende musikalische Begegnungen zwischen romantischer Klangfülle und modernen Farben. Neben Werken der französischen Spätromantik stehen auch eigene Kompositionen von Hans-André Stamm auf dem Programm.





Die international konzertierende Organistin Olga Zhukova, zur Zeit an St. Petri in Hamburg tätig, ist am 5. August wieder zu Gast in Hamborn. Die aus St. Petersburg stammende Musikerin gewann bereits zahlreiche internationale Wettbewerbe und konzertierte unter anderem in Westminster Abbey in London, in Zürich, Rom und Mailand. Ihr virtuoses und zugleich sensibles Spiel begeistert Publikum und Fachwelt gleichermaßen.



Mit Ute Gremmel-Geuchen folgt am 12. August eine der bekanntesten deutschen Konzertorganistinnen unserer Zeit. Sie konzertiert europaweit an bedeutenden historischen Orgeln und wirkte an preisgekrönten CD-Produktionen mit. Ihr Repertoire reicht von frühester Orgelmusik bis hin zu Werken der Moderne.

Als Titularorganistin der historischen König-Orgel in Kempen prägt sie seit vielen Jahren die Orgellandschaft am Niederrhein.



Ein festlicher Abend für Trompete und Orgel steht am 19. August auf dem Programm. Klaus Eldert Müller an der Orgel und der Trompeter Frank Düpenbecker präsentieren Werke von Händel, Bach, Mendelssohn, Bernstein und anderen Komponisten. Gerade die Verbindung von strahlender Trompete und der Klangfülle der Orgel verspricht ein besonders eindrucksvolles Konzerterlebnis. Beide Musiker sind international tätig und bringen große Konzert- und Rundfunkerfahrung mit.

Den Abschluss der Konzertreihe gestaltet am 26. August Andy von Oppenkowski von der Kreuzeskirche Essen. Unter dem Titel „J. S. Bach, seine Vorbilder und Zeitgenossen“ erklingen Werke von Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude, Johann Adam Reincken und weiteren Komponisten des Barock. Oppenkowski ist nicht nur als Organist und Dirigent gefragt, sondern auch Mitinitiator des Orgelfestival.Ruhr.



Die „Sommerlichen Orgelkonzerte“ möchten Menschen zusammenbringen: Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber ebenso wie Gemeindemitglieder, Nachbarinnen und Nachbarn oder einfach neugierige Gäste, die einen besonderen Sommerabend erleben möchten. Die Friedenskirche wird dabei zu einem Ort der Kultur, der Begegnung und der Gastfreundschaft.

Der Eintritt beträgt jeweils 10 Euro; Schwerbehinderte, Schülerinnen, Schüler und Studierende zahlen 5 Euro. Für alle sechs Konzerte wird ein Abonnement zum Preis von 50 Euro angeboten, ermäßigt 25 Euro.

Herzliche Einladung zu sechs musikalischen Sommerabenden voller Klang, Begegnung und inspirierender Momente in der Friedenskirche Hamborn!

Im Anschluss herzliche Einladung zum Umtrunk im Kirchgarten.



Diesmal sind es die großen Kuchenteller und Tortenplatten,
die so viel Platz in unseren Schränken einnehmen
und so selten hervorgeholt werden – es gibt auch kleinere ...

Kommen und bringen Sie Ihre Schätze –
vielleicht ist ein anderes, passendes Stück für Sie da.

In der Sakristei von 15.00 bis 17.00 Uhr

Auskünfte bei Edith Bauer
Ruf: 0203-554460

Jahresbericht der Kindertagesstätte 2025

Bei der Gemeindeversammlung im Februar bestand leider keine Gelegenheit, den Jahresbericht unserer Kindertagesstätte ausführlich vorzustellen. Wie versprochen möchten wir Ihnen an dieser Stelle einen Einblick in das vergangene Kindergartenjahr geben.

Gruppenstruktur

In unserer Einrichtung wurden insgesamt 40 Kinder betreut:
12 Kinder unter drei Jahren (U3), 18 Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren sowie 10 Vorschulkinder.

Die Betreuung erfolgte in zwei Gruppen mit jeweils 20 Kindern. Jeweils 20 Kinder nutzten eine Betreuungszeit von 35 beziehungsweise 45 Stunden pro Woche.

Personalsituation

Unser Team bestand aus sieben pädagogischen Fachkräften sowie einer Alltagshelferin. Seit Februar wurden wir zusätzlich von einer Hauswirtschaftskraft unterstützt, die uns bei der Essensvorbereitung, Wäschepflege sowie bei Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten entlastete.

Im Laufe des Jahres waren zwei Vollzeitstellen ausgeschrieben: Frau Severa verabschiedete sich in den Ruhestand, zudem verließ uns eine Mitarbeiterin zum 31. März.

Das vergangene Jahr stellte uns personell vor große Herausforderungen. Durch längerfristige Erkrankungen kam es zeitweise zu Notgruppenbetreuungen. Dennoch gelang es uns in den meisten Fällen, allen Kindern einen Betreuungsplatz anzubieten – wenn auch teilweise mit eingeschränkten Betreuungszeiten. Nur selten musste eine reine Notbetreuung für Kinder berufstätiger Eltern eingerichtet werden.

Da wir keine geeigneten Vertretungskräfte finden konnten, arbeiteten wir zeitweise mit einer Zeitarbeitsfirma zusammen, um den Betrieb aufrechtzuerhalten.

Im November durften wir eine neue Mitarbeiterin in unserem Team begrüßen.

Pädagogische Arbeit und Aktivitäten

Der Kinderbibeltag konnte in diesem Jahr nicht in gewohnter Form stattfinden. Stattdessen führten wir eine Kinderbibelwoche in der Kita durch. Die Geschichte von Noahs Arche wurde auf vielfältige und kreative Weise erarbeitet. Den Abschluss bildete ein fröhliches Familienfest, das großen Anklang fand. Eine Wiederholung wurde bereits angeregt.

Die Vorschulkinder erlebten eine besondere Übernachtung im Kindergarten und wurden im Rahmen eines Abschiedsgottesdienstes feierlich verabschiedet. Am letzten Kindergarten tag erfolgte der traditionelle Abschied mit viel „Tamm, Tamm“.

Seit August betreuten wir wieder 12 U3-Kinder. Die Eingewöhnung verlief in diesem Jahr deutlich ruhiger als in den vergangenen Jahren.

Zudem konnten zahlreiche neue Einrichtungsgegenstände und Spielsachen angeschafft werden. Besonders hervorzuheben war die Renovierung unseres Snoezelraums, der nun Raum für Ruhe, Entspannung und besondere Sinneserfahrungen bot.

Das Team arbeitete intensiv am Qualitätsmanagement sowie am Schutzkonzept der Einrichtung. Eine Mitarbeiterin erwarb zusätzlich die Qualifikation zur Kinderschutzfachkraft.

Mit Blick auf die kommenden Monate bereiteten wir die Entwicklung eines inklusionspädagogischen sowie eines sexualpädagogischen Konzepts vor, wie es gesetzlich vorgesehen ist.

Weitere Aktionen im Jahresverlauf

Über das Jahr hinweg wurden mit den Kindern zahlreiche Themen und biblische Geschichten spielerisch und kreativ gestaltet, beispielsweise zu den Themen Weltraum, Farben und „Unter dem Meer“.

Weitere Höhepunkte waren:

- der Abschiedsgottesdienst der Vorschulkinder
- ein Elternabend mit Elternratswahl
- die St.-Martins-Feier in der Friedenskirche
- der Besuch der Vorschulkinder in der Kinderbackstube
- der Besuch des Nikolaus am 5. Dezember
- der Weihnachtsgottesdienst am 19. Dezember

An der Seniorenadventsfeier konnten wir 2025 leider nicht teilnehmen, da zu dieser Zeit ein starker Magen-Darm-Infekt grassierte. Wir hoffen, im laufenden Jahr wieder dabei sein zu können.

Am 19. Dezember schlossen wir das Jahr mit einem gemeinsamen Weihnachtsgottesdienst mit den Familien ab. Im Anschluss erhielt jedes Kind eine kleine Aufmerksamkeit.

Ein herzliches Dankeschön

Zum Abschluss möchte ich mich im Namen des gesamten Teams herzlich bei Herrn Kelm sowie seinen Vertretern Frau Bauer und Herrn Mioszka für ihre verlässliche Unterstützung bedanken.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Presbyterium, das uns gerade in herausfordernden Zeiten zur Seite stand und die Renovierung sowie Modernisierung unserer Einrichtung ermöglicht hat.

Ebenso danken wir Herrn Nell für die liebevolle Gestaltung der Kindergartengottesdienste und sein offenes Ohr für unsere Anliegen.

Wir wünschen der gesamten Gemeinde einen wunderschönen Sommer.

Andrea Mioszka

Begrüßung unserer neuen Mitarbeiterinnen in der Kita

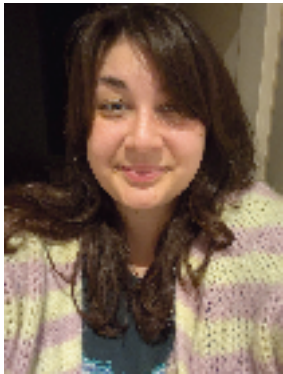
Mit großer Freude dürfen wir Ihnen unsere neuen Mitarbeiterinnen vorstellen: Frau Lea Henrichs (seit dem 01.11.2025), Frau Melissa Hörster (seit dem 15.03.2026) und Frau Lea Pister (seit dem 01.04.2026). Sie bereichern das Team unserer evangelischen Kindertagesstätte Hamborn.

Alle drei bringen viel Engagement, pädagogisches Fachwissen und ein offenes Herz für die Kinder und ihre Familien mit. Wir danken Gott für diesen neuen Weg, den sie gemeinsam mit uns gehen, und heißen sie in unserer Gemeinde herzlich willkommen.

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)

Wir wünschen Frau Henrichs, Frau Hörster und Frau Pister Gottes reichen Segen für ihren Dienst, Freude an den täglichen Begegnungen und Kraft für alles, was wachsen darf. Mögen sie bei uns ein gutes Zuhause finden – im Team, in der Gemeinde und im Alltag der Kita.

Herzlich willkommen in unserer Mitte!



Liebe Gemeinde,

ich möchte mich Ihnen gerne kurz vorstellen: Mein Name ist Lea Henrichs, ich bin 29 Jahre alt und seit dem 1. November 2025 als Erzieherin in der evangelischen Kindertagesstätte in Hamborn tätig. Seit 2020 arbeite ich mit großer Freude in meinem Beruf, überwiegend im Kindergartenbereich. In meiner vorherigen Einrichtung war ich zudem als Literaturbeauftragte tätig.

Die Arbeit mit Kindern liegt mir sehr am Herzen. Es ist mir wichtig, sie in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten, ihnen Geborgenheit zu geben und gemeinsam mit ihnen die Welt zu entdecken. Werte wie Respekt, Vertrauen und ein liebevoller Umgang miteinander sind für mich dabei besonders bedeutend.

In meiner Freizeit gehe ich gerne wandern und liebe die Berge. Außerdem besuche ich gerne Konzerte und Festivals und reise sehr gerne.

Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen mit den Kindern, Eltern und der Gemeinde sowie auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße
Lea Henrichs

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Lea Pister, ich bin 27 Jahre alt und seit dem 1. April 2026 Teil des Teams des Kindergartens in der evangelischen Gemeinde Hamborn.

Im März 2025 habe ich in Frankfurt meinen Bachelor im Studiengang Soziale Arbeit abgeschlossen. Anschließend bin ich zu meinem festen Freund nach Duisburg gezogen und habe dort bis vor Kurzem mein staatliches Anerkennungsjahr als Sozialarbeiterin absolviert.

Bereits während meines Studiums war ich als Werkstudentin in Kindertageseinrichtungen tätig und habe dabei meine Freude an der Arbeit mit Kindern entdeckt. Besonders wichtig ist mir, Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten, ihre Stärken zu fördern und ihnen einen sicheren sowie wertschätzenden Raum zu bieten.

In meiner Freizeit verbringe ich – wann immer es möglich ist – Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden in Frankfurt. Außerdem gehe ich gerne auswärts essen. Ebenso fahre ich gern Fahrrad und genieße es, mit unseren Katzen zu kuscheln.



Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, auf viele schöne Begegnungen im Alltag und darauf, die Kinder ein Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Herzliche Grüße
Lea Pister

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Melissa Hörster, ich bin 28 Jahre alt und seit dem 15. März 2026 als pädagogische Fachkraft (Kinderpflegerin) Teil des Teams des Kindergartens in der Gemeinde Hamborn.

Ich freue mich sehr und bin dankbar, nun in dieser Einrichtung mitwirken zu dürfen. Gemeinsam mit den Kindern, meinen Kolleginnen und Kollegen sowie Ihnen als Familien den Alltag zu gestalten, bedeutet mir viel.



Seit vielen Jahren arbeite ich mit großer Freude im pädagogischen Bereich und bringe rund neun Jahre Berufserfahrung mit. Dabei steht für mich immer das Wohl der Kinder im Mittelpunkt – sie liebevoll zu begleiten, zu fördern und ihnen Geborgenheit zu schenken.

In meiner Freizeit tanze ich gerne im Verein und verbringe viel Zeit in der Natur, besonders bei Spaziergängen mit meinem Hund. Kraft und Freude schöpfe ich außerdem aus der Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden.

Ich übe meinen Beruf mit großer Überzeugung aus und freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, viele schöne Begegnungen und darauf, die Kinder ein Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Herzliche Grüße
Melissa Hörster

Alltägliches aus dem Kindergarten

Im Rahmen unseres pädagogischen Alltags möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in das tägliche Geschehen in unserer Einrichtung geben.

Ein fester Bestandteil unseres Tagesablaufs ist das Freispiel. In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit, selbstständig aus verschiedenen Spielbereichen im gesamten Haus zu wählen. Dazu gehören unter anderem die Sportkiste, die Spielehöhle, die Eingangshalle, die Baukiste, die Puppenecke, der Snoezelraum, das Außengelände sowie die Gruppenräume. Ergänzend dazu bieten wir gezielte Aktionen an, die die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen und fördern.



Ein besonders beliebtes Angebot ist das Matschen mit Rasierschaum.

Bei dieser Aktivität sammeln die Kinder auf spielerische Weise vielfältige Sinnes- und Bewegungserfahrungen. Solche kreativen Angebote sind ein wertvoller Bestandteil der frühkindlichen Bildung.

Das Spielen mit Rasierschaum fördert verschiedene Entwicklungsbereiche: Der Tastsinn wird durch die weiche, kühle und schaumige Konsistenz intensiv angesprochen. Die Kinder erleben unterschiedliche Materialien und erweitern so ihre Sinneswahrnehmung.

Durch das Verteilen, Kneten, Klatschen oder Malen im Schaum werden die Feinmotorik sowie die Hand- und Fingerbewegungen geschult – wichtige Voraussetzungen für spätere Fähigkeiten wie das Schreiben.

Gleichzeitig wird die Kreativität angeregt: Die Kinder können frei experimentieren, Muster gestalten oder einfach nach Herzenslust matschen. Dabei gibt es kein „richtig“ oder „falsch“.

Auch die Sprachentwicklung wird unterstützt. Im gemeinsamen Spiel entstehen Gespräche über Sinneseindrücke wie „weich“, „kalt“ oder „glitschig“, wodurch der Wortschatz erweitert wird.



Darüber hinaus werden soziale Kompetenzen gestärkt. Die Kinder erleben Gemeinschaft, teilen Materialien, beobachten einander und treten miteinander in Interaktion.



Nicht zuletzt trägt das freie Spiel zur emotionalen Entwicklung bei. Das kreative Tun wirkt befreiend, macht Freude und stärkt das Selbstvertrauen sowie das Erleben von Selbstwirksamkeit.

Selbstverständlich achten wir auf die Verwendung von hautverträglichem Rasierschaum und begleiten die Aktivität achtsam. Nach dem Spiel werden die Hände gründlich gereinigt.

Fazit:

Das Matschen mit Rasierschaum ist weit mehr als ein unterhaltsames Spiel – es unterstützt die ganzheitliche Entwicklung der Kinder auf vielfältige Weise.

am

Sie sind getragt

Liebe Gemeindeglieder,

die Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh, die Gemeinde Neumühl und wir, die Gemeinde Hamborn, wollen fusionieren und zusammenwachsen, um unsere Kräfte zu bündeln, Angebote zu sichern und gemeinsam eine lebendige Zukunft zu gestalten. Damit dieser Weg gut gelingt, möchten wir alle Gemeindeglieder von Anfang an einbeziehen.

Uns ist wichtig, dass Ihre Stimme gehört wird – unabhängig vom Alter, der technischen Erfahrung oder der persönlichen Situation. Deshalb hat die Arbeitsgruppe Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit einen Fragebogen entwickelt, der für alle gut zugänglich ist. Sie haben drei einfache Möglichkeiten, daran teilzunehmen.



**WIR SUCHEN INTERESSIERTE MENSCHEN
ZWISCHEN 14 UND 27 JAHREN**

DU BIST KONFIRMiert?

DU MÖCHTEST DEINEN CONTENT IM GOTTESDIENST TEILEN?

HAST LUST AKTIV UNSERE JUGENDGOTTESDIENSTE MIT ZU GESTALTEN.

DANN BIST DU IN UNSEREM TEAM GENAU RICHTIG!

**SCHREIBE EINE MAIL AN:
JUGENDREFERAT.DUISBURG@EKIR.DE**

**ODER MELDE DICH
PER WHATSAPP
0151/55335162**

**#EJDU
#POTTPRAISE
#GOTTIMPOTT**

1. Online über QR-Code
Scannen Sie den QR-Code auf dieser Seite mit Ihrem Smartphone oder Tablet. Sie werden direkt zum Fragebogen weitergeleitet.

2. Papierfragebogen im Gemeindebrief
Nachfolgend finden Sie die Umfrage. Trennen Sie die Doppelseiten heraus, füllen die Umfrage aus und geben Sie diese nach dem Gottesdienst am Ausgang ab oder werfen Sie sie in den Briefkasten.



3. Den Fragebogen direkt nach dem Gottesdienst erhalten und ausfüllen.
Wenn Sie keinen Fragebogen dabei haben oder Unterstützung wünschen, sprechen Sie nach dem Gottesdienst einfach die Presbytersmitglieder an. Sie erhalten dann einen Fragebogen und können ihn direkt vor Ort ausfüllen.

Warum Ihre Teilnahme so wichtig ist:

- Sie kennen Ihre Gemeinde am besten.
- Ihre Erfahrungen, Wünsche und Sorgen helfen uns, gute Entscheidungen zu treffen.
- Nur wenn viele mitmachen, entsteht ein Bild, das unsere ganze Gemeinschaft widerspiegelt.

Die Ergebnisse werden transparent ausgewertet und später im Gemeindebrief sowie auf den Webseiten der Gemeinden veröffentlicht.

Unterstützung

Falls Sie Hilfe beim Ausfüllen benötigen – sei es online oder auf Papier – stehen Ihnen nach den Gottesdiensten Presbyterinnen und Presbyter zur Seite. Sprechen Sie uns an. Wir helfen gerne.

Gemeinsam gestalten wir Zukunft.

Wir danken Ihnen schon jetzt herzlich für Ihre Teilnahme. Ihre Rückmeldungen sind ein wertvoller Beitrag für eine starke, offene und zukunftsfähige gemeinsame Gemeinde.

Liebe Gemeindeglieder,

die evangelischen Kirchengemeinden Neumühl, Hamborn und Bonhoeffer (Marxloh und Obermarxloh) wollen sich zu einer Großgemeinde zusammenschließen.



Denn zusammen sind wir lebendiger, kräftiger und schärfer (Hebr 4,12) und können für unsere Stadtteile mehr bewegen.

In Zuge dieses Zusammenschlusses haben sich verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, die diesen Prozess begleiten und die zukünftige Gemeinde gestalten wollen.

Wir als Gruppe für die Öffentlichkeitsarbeit interessieren uns besonders dafür, welche Bedeutung Kirche für Sie hat und wie die Öffentlichkeitsarbeit in Zukunft gestaltet werden kann.

Dazu sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen und möchten sehr gerne Ihre Perspektive hören.

Herzlichen Dank

Ihre AG Öffentlichkeitsarbeit

Ein paar Angaben vorweg (bitte ankreuzen):

Alter:

- ☐ 0 - 20
☐ 21 - 40
☐ 41 - 60
☐ 61 - 80
☐ 81 und älter

Geschlecht:

- ☐ männlich
☐ weiblich
☐ divers
☐ keine Nennung

Gemeindezugehörigkeit:

- ☐ Hamborn
☐ Neumühl
☐ Bonhoeffer
☐ _____

Konfession:

- ☐ evangelisch
☐ katholisch
☐ _____

4 Stellen Sie sich vor, Sie treffen einen Menschen, nachdem Sie in der evangelischen Kirche waren. Der fragt Sie: „*Warum gehst du denn immer noch in diesen langweiligen Verein? Ist doch ein alter Hut!*“ Was antworten Sie?

7 In einer idealen Welt: Wie sollte die evangelische Kirche sein? Nennen Sie gerne ein paar Wie-Wörter.

3 Welche Bibelgeschichte gefällt Ihnen am besten? Nennen Sie gerne ein paar Stichwörter.

3 Wie nehmen Sie Kirche in Ihrem Stadtteil wahr?

7 Können Sie sich vorstellen, selbst in der kirchlichen Arbeit aktiv zu werden? Was bräuchte es, damit Sie sich das vorstellen könnten? In welchem Bereich wäre das?

Welche Info-Kanäle halten Sie in den nächsten 10 Jahren für besonders relevant? (Bitte drei auswählen.)

- ☐ Abkündigungen im Gottesdienst
- ☐ schwarzes Brett / Infotafeln / Schaukasten
- ☐ Gemeindehomepage
- ☐ Social Media wie Facebook / Instagram / etc.
- ☐ WhatsApp-Kanal
- ☐ Gemeindebrief
- ☐ Infozettel
- ☐ Wochenanzeiger / Hamborner Anzeiger
- ☐ Auslagen im Bürgerservice
- ☐ _____

Zu welcher Zeit sollten unsere Gottesdienste sonntags **beginnen**?
Bitte kreuzen Sie Ihre Wunschzeit an.

- ☐ 9 - 10 Uhr
- ☐ 10 - 11 Uhr
- ☐ 11 - 12 Uhr
- ☐ 12 - 13 Uhr
- ☐ 13 - 14 Uhr
- ☐ 14 - 15 Uhr
- ☐ 15 - 16 Uhr
- ☐ 16 - 17 Uhr
- ☐ 17 - 18 Uhr
- ☐ 18 - 19 Uhr
- ☐ 19 - 20 Uhr

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe und Gottes reichen Segen!

„Gemeinsam unterwegs: Ein erlebnisreicher Ausflug nach Oberhausen“

Der Mitarbeiterausflug der evangelischen Gemeinde Hamborn war ein rundum gelungener Tag, der allen Beteiligten in schöner Erinnerung bleiben wird.

Der Tag begann mit einem gemütlichen gemeinsamen Frühstück, bei dem in entspannter Atmosphäre Zeit für Gespräche und Austausch blieb. Gut gestärkt machte sich die Gruppe anschließend auf den Weg zur Ausstellung „Mythos Wald“ im Gasometer Oberhausen.

Dort erwarteten die Teilnehmenden beeindruckende und interessante Bilder sowie vielfältige Sinneserfahrungen, die den Wald aus ganz neuen Perspektiven erlebbar machten. Die Ausstellung regte zum Staunen, Nachdenken und gemeinsamen Austausch an.

Der Mitarbeiterausflug bietet zudem jedes Jahr eine schöne Gelegenheit, das sich ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, die bereits im Ruhestand sind, sowie Beschäftigte der Gemeinde aus allen Bereichen wiedersehen, um gemeinsam Zeit zu verbringen. So wird dieser Tag nicht nur zu einem besonderen Erlebnis, sondern stärkt auch die Verbundenheit und das Miteinander über viele Jahre hinweg.

Im Anschluss ließ die Gruppe den Tag bei einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen. Bei herrlichstem Sonnenschein konnte man die Erlebnisse noch einmal Revue passieren lassen und die Gemeinschaft genießen.

Insgesamt war es ein bereichernder und harmonischer Ausflug, der nicht nur neue Eindrücke vermittelte, sondern auch das Miteinander in der Gemeinde stärkte.

Wir danken dem Presbyterium herzlich, das durch seine finanzielle Unterstützung diesen Ausflug erst möglich gemacht hat.

am



Gruppen und Kreise

Montag

14.00 – 16.00 Uhr – Frauenabendkreis, am 1. Mo. im Monat

Mittwoch

14.00 – 16.00 Uhr – Mutter-Kind-Treff

am 2. und 4. Mi. im Monat (im Kindergarten)

15.45 – 16.30 Uhr – Frauengymnastikkreis

Donnerstag

14.30 – 16.30 Uhr – Erzählcafé, 14-tägig:

11. und 25.6.; 9. und 23.7.; 6. und 20.8.; 3. und 17. 9.

8. und 29.10.

Freitag

14.00 – 16.00 Uhr – Spielegruppe

5.6.; 3.7.; 7.8. und 4.9.; 2.10

Gottesdienst mit *

Eine ganze Reihe unserer Gottesdienste findet zusammen mit anderen Gemeinden und an anderen Orten als der Friedenskirche statt. Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit möchten, rufen Sie bitte unseren Küster – 0203 551920 – in der Zeit zwischen 14.00 und 16.00 Uhr an, wir organisieren eine Transportmöglichkeit!

Taufen

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen?

Bitte nehmen Sie Kontakt mit Pfarrer Hanno Nell über hanno.nell@ekir.de oder Tel. 36922087 auf.

Gottesdienste

Datum	Zeit	Prediger_in	Besonderheiten
Juni			
7.6.	9.30	Nell	mit Abendmahl
1. So. n. Trinitatis			
13.6.	14.00	Nell	Gottesdienst für kleine Leute mit Taufe
Samstag			
14.6.	9.30	Storm	anschl. Kirchencafé
2. So. n. Trinitatis			
21.6.	11.00	Nell	REGIONAL bei uns
3. So. n. Trinitatis			
28.6.	11.00	Satzvey	anschl. Mittagessen
4. So. n. Trinitatis			
Juli			
5.7.	9.30	Storm	mit Abendmahl
5. So. n. Trinitatis			
12.7.	9.30	Nell	anschl. Kirchencafé
6. So. n. Trinitatis			
19.7.	11.00	Storm	REGIONAL in Neumühl* bei Hertha Hamborn
7. So. n. Trinitatis			anschl. Mittagessen mit Voranmeldung (0203 580448)
26.7.	11.00	Schmitz	anschl. Mittagessen
8. So. n. Trinitatis			
August			
2.8.	9.30	Storm	mit Abendmahl
9. So. n. Trinitatis			
9.8.	9.30	Nell	mit Taufen; anschl. Kirchencafé
10. So. n. Trinitatis			
16.8.	11.00	Humbert	REGIONAL in der Kreuzes-*
11. So. n. Trinitatis			kirche

Datum	Zeit	Prediger_in	Besonderheiten
23.8. 12. So. n. Trinitatis	9.30	Nell	
30.8. 13. So. n. Trinitatis	11.00	Nell	anschl. Mittagessen
September			
6.9. 14. So. n. Trinitatis	9.30	Asmus	mit Abendmahl
13.9. 15. So. n. Trinitatis	9.30	Storm	anschl. Kirchencafé Tag des Offenen Denkmals
20.9. 16. So. n. Trinitatis	11.00	Nell	REGIONAL bei uns
27.9. 17. So. n. Trinitatis	11.00	Nell	anschl. Mittagessen
Oktober			
4.10. Erntedank	11.00	Nell	Erntedank-Familiengottesdienst
11.10. 19. So. n. Trinitatis	9.30	Storm	anschl. Kirchencafé
18.10. 20. So. n. Trinitatis	11.00	Schmitz	REGIONAL in der Gnaden-* kirche
25.10. 21. So. n. Trinitatis	11.00	Nell	anschl. Mittagessen
31.10. Samstag	17.00	Lagoda	REGIONALER Reformati- onsgottesdienst bei uns
November			
3.11. Dienstag	8.00	Schmitz	Reformatiungsgottesdienst Abteigymnasium

Auf ein Wort ...



Und das nicht nur zur Sommerszeit

Rechtzeitig zum Pfingstmontagsgottesdienst im Landschaftspark Nord ist es sommerlich geworden. In den Sommerferien haben viele in der Fremde hoffentlich bereichernde Erlebnisse. Gastfreundschaft zum Beispiel. Von schönen Erinnerungen können wir zehren und uns im Alltag hoffentlich vergewissern, was uns trägt – und was nicht untergehen soll im Alltagsstress.

Das, was besonders wichtig ist, kann jedes Jahr an einem bestimmten Sonntag (in den meisten evangelischen Kirchen) in den Sommerferien gehört werden, am Israelsonntag elf Wochen nach Pfingsten. Auf die Frage, was das höchste Gebot sei, antwortete Jesus mit zwei Geboten aus der damaligen Bibel, unserem Alten Testament (u.a. 3.Mose 19,18): Das höchste Gebot ist das: „Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und du sollst den Herrn, unsern Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von allen deinen Kräften.“ Das andere ist dies: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Es ist kein anderes Gebot größer als diese. (Markusevangelium 12,28-34)

Gottesliebe und Nächstenliebe fasst Jesus in diesem Doppelgebot der Liebe zusammen. Nächstenliebe ist etwas typisch Christliches, denken viele. Ist es ja hoffentlich auch. Das Gebot der Nächstenliebe, das Jesus zitiert, stammt aber wie vieles anderes, was unser sogenanntes Abendland zum christlichen Abendland macht, aus dem (im Morgenland entstandenen) Judentum. Daran soll wie jedes Jahr am Israelsonntag besonders erinnert werden, der dieses Jahr am 9. August gefeiert wird.

Gottes Liebe zu uns, die wir als Nicht-Juden durch Jesus ebenfalls zu ihm gehören dürfen, und unsere Antwort darauf, Gottesliebe und Nächstenliebe, mögen auch die Zeit nach den Ferien zu einer guten Zeit werden lassen. Und das nicht nur zur Sommerszeit

Der Pastor Simon Nette

SOMMER Breibach FREIZEIT

09.-16. AUGUST 2026

EUCH ERWARTET

Spiel, Sport,
Spaß u.v.m.

KOSTEN

400€

FÜR ALLE ZWISCHEN

13 & 16 Jahre

ANMELDUNG ÜBER QR-CODE



Infos: jugendreferat.duisburg@ekir.de

Einladung zum FAMILIEN GOTTESDIENST zum ERNTEDANKFEST

Liebe Kinder, liebe Eltern,
liebe Familien,
herzlich laden wir euch zu unserem
fröhlichen Familiengottesdienst
zum Erntedankfest ein!

DATUM:
04.10.2026

UHRZEIT:
11:00 Uhr

ORT:
Friedenskirche Hamburg

Freut euch auf einen
lebendigen Gottesdienst für
Groß und Klein mit:

- fröhlichen Liedern zum Mitsingen
- einer spannenden Geschichte
- gemeinsamen Gebeten
- und einer Atmosphäre voller Dankbarkeit und Gemeinschaft

Gemeinsam wollen wir entdecken, wofür wir **dankbar** sein können – und das auf eine Weise, die besonders Kinder anspricht und begeistert.

Kommt vorbei und feiert mit uns – wir freuen uns auf euch!

Euer Team der Friedenskirche Hamburg

Waldelefanten - Architekten des Dschungels

Warum Architekt? Weil Waldelefanten viel Konstruieren, wie man es wundert und liessen. Dadurch entstehen kleine Höhlen, anfangs werden auch andere Tiere herangezogen. Auf der Erde gibt es Pflanzen und Tiere, die mehr Platz und Licht

Lebensraum

• Die Elefanten leben in den Tropen und Subtropen. Sie sind in Afrika und Asien zu finden. Sie sind in der Regenzeit und in der Trockenzeit zu finden.

Typisch

• Sie sind sehr hoch und haben einen sehr langen Rüssel. Sie sind in der Regenzeit und in der Trockenzeit zu finden. Die Elefanten sind sehr intelligent.



Fressen

• Die Elefanten fressen viel. Sie fressen in der Regenzeit und in der Trockenzeit. Sie fressen in der Regenzeit und in der Trockenzeit. Sie fressen in der Regenzeit und in der Trockenzeit.



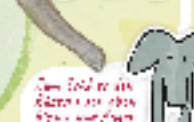
Verhalten und Gemeinschaft

• Die Elefanten leben in Gruppen. Sie leben in der Regenzeit und in der Trockenzeit. Sie leben in der Regenzeit und in der Trockenzeit. Sie leben in der Regenzeit und in der Trockenzeit.

Wichtige Zahlen

• Die Elefanten sind 2,5 m hoch. Sie sind in der Regenzeit und in der Trockenzeit zu finden. Sie sind in der Regenzeit und in der Trockenzeit zu finden.

Entsteh aus einer Klappkarte eine Karte? So geht's:



Genial

• Die Elefanten sind sehr intelligent. Sie sind in der Regenzeit und in der Trockenzeit zu finden. Sie sind in der Regenzeit und in der Trockenzeit zu finden.

Wie soll es die Elefanten sein? Sie sind in der Regenzeit und in der Trockenzeit zu finden. Sie sind in der Regenzeit und in der Trockenzeit zu finden.

Quelle: www.nature.com, www.wikipedia.org, www.flickr.com

Fröhliche Gartenzeit

Es flattert, pfeift, summt und miaut im Garten. Die Tiere im Garten geben ein fröhliches Konzert. Es ist ein schöner Anblick. Auch in diesem Garten hat es noch einiges gelöst werden. Versuche es mit einer Aufgabenkarte zu tun.

1.

Es sind 5 Katzen-Sohn. Es sind 5 Katzen-Sohn. Es sind 5 Katzen-Sohn. Es sind 5 Katzen-Sohn. Es sind 5 Katzen-Sohn.

2.

Versuch es, den Namen der Katzen mit diesen Ziffern zu schreiben:



3.

Mindestens 10 Katzen-Sohn. Mindestens 10 Katzen-Sohn. Mindestens 10 Katzen-Sohn. Mindestens 10 Katzen-Sohn. Mindestens 10 Katzen-Sohn.

5 + 5 = 10. 5 + 5 = 10. 5 + 5 = 10. 5 + 5 = 10. 5 + 5 = 10.

Achtung! Es gibt 10 Katzen-Sohn. Achtung! Es gibt 10 Katzen-Sohn. Achtung! Es gibt 10 Katzen-Sohn. Achtung! Es gibt 10 Katzen-Sohn. Achtung! Es gibt 10 Katzen-Sohn.

4.

Wie oft fliegt der Vogel?



Quelle: www.nature.com, www.wikipedia.org, www.flickr.com



**SOMMERFREIZEIT
BREIBACH
2026**

Von 8-12 Jahren

03.-09. August

DICH ERWARTET
Spannende Spiele, kreative Aktionen, Bewegung uvm.

350€ | ANMELDUNG ÜBER QR-CODE

Fragen bitte an:
JugendreferatLuisburg@ekir.de



Spielgruppe on Tour!

Wir haben noch Freitagstermine frei; jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr. Wir bieten zwei Mitspielerinnen, Spiele und Kekse. Sie bieten einen Tisch und Tee!

Wie wäre es?

Machen Sie einen Termin mit mir aus: Edith Bauer

Ruf: 0203 554460

und: 0178 3148068

Botinnen und Boten für unseren Gemeindebrief dringend gesucht!!!

Viele Hände machen ein schnelles Ende. . .

Dieses Sprichwort ist Ihnen sicherlich geläufig und ist bestimmt auch schon des Öfteren Wahrheit geworden.

Doch es fehlen die Hände und die Füße, um die Gemeindebriefe zu allen zu bringen. Bitte helfen Sie mit – verschieden große Straßen sind vakant.

Melden Sie sich bei mir: Edith Bauer, Ruf: 0203 554460

und: 0178 3148068

Tag des Offenen Denkmals

Dass unsere Friedenskirche ein wunderschönes Gebäude ist, wird uns immer wieder von Gästen bestätigt. Sie ist stadtbildprägend und ein Zeugnis von historischer Bedeutung für Hamborn. So beteiligen wir uns auch in diesem Jahr am Tag des Offenen Denkmals am Sonntag, 13.9. Die Kirche ist nach dem Gottesdienst zu besichtigen, um 11.00 Uhr und um 16.00 Uhr bietet Martina Will jeweils eine Führung an. Die zweite Führung wird ergänzt um eine Orgel(vor)führung um 17.00 Uhr durch die ehemalige Kantorin der Gemeinde, Tiina Henke.

Der Eintritt ist frei, Informationen gibt es bei Martina Will, 0203 510472.

Einladung zum Seniorenausflug

Liebe Seniorinnen und Senioren,

herzlich laden wir Sie zu unserem diesjährigen Seniorenausflug am Sonntag, dem 23.08.2026, ein.

Unser Ziel ist das Glockenmuseum in Gescher. Das Museum bietet interessante Einblicke in die Geschichte und Herstellung von Glocken. Gescher ist weit über die Region hinaus als „Glockenstadt“ bekannt. Während der Führung erfahren wir Wissenswertes über die traditionelle Handwerkskunst des Glockengießens und die Bedeutung von Glocken im Alltag, in Kirchen und in der Musik.



Ablauf des Tages:

- 12.15 Uhr: Treffpunkt an der Friedenskirche
- 14.00 Uhr: Führung im Glockenmuseum
- anschließend gemeinsames Kaffeetrinken

Die Teilnahmegebühr beträgt 15 €.

Sie haben Lust auf einen schönen Nachmittag? Dann melden sie sich bis zum 9.8.2026 an.

Die Anmeldung kann im Briefkasten an der Kirche eingeworfen oder nach dem Gottesdienst abgegeben werden.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Nachmittag!

am

Ein Angebot für die jüngsten Kirchenbesucher

Warum wir nicht schon vor Jahren auf diese Idee gekommen sind, kann ich beim besten Willen nicht sagen. Am Rande einer Taufe erkundigte sich der Vater eines kleinen Cousins des Täuflings nach der Möglichkeit, sein Kind frisch zu wickeln. Da wurde mir erst bewusst, dass wir auf dieses durchaus nachvollziehbare Bedürfnis von Eltern, Großeltern usw. von jungen Kindern bisher keinerlei Rücksicht genommen haben.

Kurzerhand hat unser Küster diesen Wickeltisch in der Behindertentoilette aufgestellt und die Beschilderung entsprechend angepasst, so dass Eltern und Kinder nicht mehr in Verlegenheit kommen, sich nicht frisch machen bzw. gemacht werden können.



mw

Anmeldung Seniorenausflug 23.8.2026

(bitte heraustrennen)

Name: _____

Telefonnummer: _____

Personenzahl: _____

Unterschrift: _____

Veränderung in der Gemeindeleitung

Durch den Tod unserer Kirchmeisterin Annette Will hat das Leitungsorgan unserer Hamborner Kirchengemeinde ein Mitglied verloren, so dass das Presbyterium nicht mehr richtig arbeitsfähig ist.

Da auch aus der Gemeinde niemand in dieses Gremium nachrücken möchte, sind die restlichen Mitglieder auf den Kreissynodalvorstand zugegangen mit der Bitte, einen Bevollmächtigtenausschuss einzurichten, der die Gemeindeleitung für die Zeit bis zum Zusammenschluss mit den beiden Nachbargemeinden (Bonhoeffer-Gemeinde Marxloh Obermarxloh und Gemeinde Neumühl) übernimmt. In diesem Bevollmächtigtenausschuss werden auch Mitglieder der Nachbargemeinden oder aus dem Kreissynodalvorstand mitwirken.

Hoffen wir, dass dieses Gremium gut zusammenarbeitet und wünschen ihm gute Entscheidungen. Lassen Sie uns mit Zuversicht auf die nächsten Monate schauen und stellen den Bevollmächtigtenausschuss unter Gottes Segen.

mw

Konfirmation 2027

Jugendliche, die zwischen dem 1.9.2012 und dem 31.8.2013 geboren wurden, können sich gemeinsam mit uns auf den Weg zur Konfirmation machen.

Der Termin wird im Frühjahr 2027, also im nächsten Jahr sein. Der Konfirmandenunterricht wird wieder gemeinsam mit den Jugendlichen der Bonhoeffer-Gemeinde in Obermarxloh stattfinden und von der Gemeindepädagogin Nicole Enders geleitet werden.

Auf diesem Weg zur Konfirmation sollt Ihr Zeit haben, gemeinsam zu lernen, zu feiern, Spaß zu haben und über Gott und die Welt nachzudenken. Natürlich bleiben Deine eigenen Fragen rund um das Thema Gott und Jesus nicht auf der Strecke. Denn Fragen ist erlaubt.

Auch wenn Ihr noch nicht persönlich angeschrieben wurdet, könnt Ihr euch oder Eure Eltern für euch bei Frau Enders anmelden – nicole.enders@ekir.de

mw

Der Evangelische Kindergarten Hamborn sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine engagierte und zuverlässige Alltagshelfer*in (m/w/d) zur Unterstützung unseres Teams.

Stellenumfang:

Teilzeit mit 12–15 Stunden wöchentlich (je nach Eingruppierung)

Die Stelle ist vorerst bis zum 31.07.2027 befristet

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte im Gruppenalltag
- Hilfe bei der Organisation von Mahlzeiten und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten
- Begleitung der Kinder bei alltäglichen Abläufen (z. B. An- und Ausziehen, Hygiene)
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Aktivitäten und Angeboten
- Sicherstellung von Ordnung und Sauberkeit in den Gruppenräumen

Das bringen Sie mit:

- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit und eine strukturierte Arbeitsweise
- Identifikation mit den Werten der evangelischen Kirche

Wir bieten Ihnen:

- attraktive Vergütung (BAT-KF), Jahressonderzahlung
- Betriebliche Altersversorgung (KZVK) und vermögenswirksame Leistungen
- 30 Tage Urlaub, sowie zusätzlich bezahltes Arbeitsfrei an Heiligabend und Silvester
- ein offenes, freundliches und engagiertes Team

Ihre Bewerbung:

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Evangelischer Kindergarten Hamborn

Frau Mioszcza

Sterkrader Straße 14

47166 Duisburg

Online Bewerbungen (bitte im PDF-Format) an: kita.hamborn@ekir.de

Für Auskünfte steht ihnen die Kita-Leitung, Frau Mioszcza, gerne telefonisch unter der Ruf-Nr. 0203 / 54 76 22 zur Verfügung.

Die Eingewöhnung von Kindern unter drei Jahren in einer altersgemischten Kita

Bald ist es wieder soweit: Nach unseren Sommerferien erobern die „neuen Kleinen“ unsere Einrichtung. Damit sie einen Einblick in unsere Arbeit bekommen, habe ich einmal zusammengefasst, welche Herausforderungen in dieser besonderen Zeit auf alle Beteiligten warten.

Was bedeutet die Eingewöhnung für die Kinder unter drei Jahren?

Für Kinder unter drei Jahren ist der Eintritt in die Kita oft die erste längere Trennung von den Eltern. Sie müssen sich an neue Bezugspersonen, Räume und Abläufe gewöhnen. Dabei brauchen sie vor allem Sicherheit und verlässliche Bindungen.

In einer altersgemischten Gruppe erleben sie zusätzlich eine lebendige Umgebung mit älteren Kindern. Diese können wichtige Vorbilder sein: Die Jüngeren beobachten genau, ahmen nach und lernen so spielerisch neue Fähigkeiten. Gleichzeitig kann das lebhafte Spiel der Größeren auch überfordern. Deshalb sind Rückzugsmöglichkeiten, Ruhezeiten und eine achtsame Begleitung besonders wichtig.

Herausforderungen für die Eltern

Für Eltern von Kindern unter drei Jahren ist die Eingewöhnung oft ein emotionaler Prozess. Sie müssen Vertrauen in die neue Situation entwickeln und ihr Kind Schritt für Schritt loslassen. Dabei hilft eine enge Zusammenarbeit mit den Fachkräften sowie ein transparenter Austausch über den Verlauf der Eingewöhnung.

Aber auch Eltern älterer Kinder nehmen Veränderungen wahr: Der Alltag in der Gruppe wird ruhiger strukturiert, Abläufe werden stärker an den Bedürfnissen der Jüngeren orientiert. Hier ist es wichtig, dass Eltern verstehen, welche Chancen im gemeinsamen Lernen liegen und wie alle Kinder davon profitieren können.

Anforderungen im pädagogischen Alltag

Für die Erzieherinnen und Erzieher bedeutet die Altersmischung eine anspruchsvolle, aber auch bereichernde Aufgabe. Sie begleiten die Eingewöhnung der Jüngsten intensiv, schaffen sichere Bindungen und gestalten gleichzeitig ein Umfeld, in dem sich alle Kinder wohlfühlen.

Der Alltag erfordert ein hohes Maß an Flexibilität: Pflege, Schlaf und individuelle Begleitung der Kleinen müssen ebenso berücksichtigt werden wie Bildungsangebote für die Älteren. Dabei spielt die bewusste Gestaltung von Beziehungen eine zentrale Rolle – zwischen Kind und Fachkraft, aber auch zwischen den Kindern untereinander.

Die Rolle der älteren Kindergartenkinder

Auch für die älteren Kinder verändert sich der Alltag, wenn sehr junge Kinder in die Gruppe kommen. Sie erleben sich oft in einer neuen Rolle: als „Große“, die helfen, erklären und Rücksicht nehmen können.

Viele ältere Kinder entwickeln dabei ein ausgeprägtes Verantwortungsgefühl. Sie zeigen den Jüngeren, wie bestimmte Abläufe funktionieren, trösten sie oder beziehen sie ins Spiel ein. Dieses soziale Lernen stärkt Empathie, Geduld und Rücksichtnahme.

Gleichzeitig brauchen auch die älteren Kinder weiterhin Raum für ihre eigenen Bedürfnisse. Sie möchten sich altersgerecht entwickeln, spielen und ausprobieren. Pädagogische Fachkräfte stehen daher vor der Aufgabe, sowohl den Schutz und die Fürsorge für die Jüngsten zu gewährleisten als auch die Interessen der Älteren im Blick zu behalten.

Ein gemeinsamer Weg

Die Eingewöhnung von Kindern unter drei Jahren in eine altersgemischte Kita ist ein Prozess, der die ganze Gemeinschaft betrifft. Wenn Kinder unterschiedlichen Alters miteinander leben und lernen, entsteht ein besonderes Miteinander: Die Kleinen profitieren von den Großen, und die Großen wachsen an ihrer Verantwortung.

In einer christlich geprägten Einrichtung, wie unserer, wird dieses Miteinander von einem Grundgedanken getragen: Jeder Mensch ist wertvoll und einzigartig. Wenn Kinder dies im Alltag erfahren – durch Zuwendung, Geduld und gegenseitigen Respekt – kann die Kita zu einem Ort werden, an dem Gemeinschaft gelebt und Vertrauen gestärkt wird.
am

Veranstaltungen – kurz und knapp

Datum	Veranstaltung
Juni	
Sonntag, 21.6. 17.00 Uhr	Sesim Bezdüz (Violine) und Nihan Ulutan (Klavier) Sommerkonzert für Violine und Klavier
Samstag, 27.6. 14.00-16.00 Uhr	Kaffeemobil ev. Friedhof Hamborn
Juli	
Mittwoch, 22.7. 19.30 Uhr	KMD Ansgar Schlei (Wesel) „ORANJE!“ – Orgelmusik aus den Niederlanden
Mittwoch, 29.7. 19.30 Uhr	Hans-André Stamm (Orgel) & Martin Hilner (Saxophon) „Saxophon trifft Orgel“
August	
Mittwoch, 5.8. 19.30 Uhr	Olga Zhukova (Hamburg), Orgel
Mittwoch, 12.8. 19.30 Uhr	Ute Gremmel-Geuchen (Kempfen), Orgel
Mittwoch, 19.8. 19.30 Uhr	Klaus Eldert Müller (Orgel) & Frank Düppenbecker (Trompete)
Sonntag, 23.8. 12.15 Uhr	Seniorenausflug Glockenmuseum in Gescher
Mittwoch, 26.8. 19.30 Uhr	Andy von Oppenkowski (Essen) „J. S. Bach, seine Vorbilder und Zeitgenossen“
Freitag, 28.8. 15.00-17.00 Uhr	Tauschtag (Tortenteller)
Samstag, 29.8. 14.00-16.00 Uhr	Kaffeemobil ev. Friedhof Hamborn
September	
Sonntag, 13.9. 11.00, 16.00 und 17.00 Uhr	Tag des Offenen Denkmals Führungen durch die Kirche Orgelvorführung
Oktober	
Samstag, 31.10. 13.00-15.00 Uhr	Kaffeemobil ev. Friedhof Hamborn

getauft wurden

Maximilian Petri,
Leandro Peuster,
Clara Jacobs,
Maria Jacobs

konfirmiert wurden

Timo Herzer,
Ben-Luka Göltzer,
Cäcilia Stach,
Dean Kirschbaum
Zoe Dyck,
Dean Schäffer,
Lina Feuser,
Leandro Peuster,
Maximilian Petri,
Finn Fuchs,
Lennard Offergeld

bestattet wurden

Manfred Gerstner (66 Jahre),
Brunhilde Rump (96 Jahre),
Dieter Dittmann (86 Jahre),
Birgit Brandt (66 Jahre),
Ursel Yaman (75 Jahre),
Ralf Dufke (57 Jahre),
Franz Wellsand (78 Jahre),
Helga Heltemes (86 Jahre),
Ingeborg Sotirovski (77 Jahre),
Anna Schröder (76 Jahre),
Gisela Buggert (88 Jahre),
Gerda Penderak (89 Jahre),
Klaus Warode (93 Jahre),
Annette Will (67 Jahre),
Elke Winzberg (71 Jahre),
Werner Driesner (92 Jahre),
Theresia Hallwaß (93 Jahre)



Adressen

Pfarrer Hanno Nell

Tel.: 0203 36922087

Friedenskirche

Duisburger Straße 174

Ev. Gemeindeamt

Am Burgacker 14-16, Tel.: 0203 2951-0

Küster Uwe Kelm

Tel.: 0203 551920

od. 0151 46287358

(Mo.-Do. 14.00–16.00 Uhr)

Friedhofsangelegenheiten:

Evangelischer Friedhof Hamborn

Uwe Kelm (außer freitags)

Tel.: 0203 551920

Ev. Kindergarten

Sterkrader Straße 14, Tel.: 0203 547622

Ev. Sozialstation Duisburg-Nord

Bonhoefferstraße 6, Tel.: 0203 591407

**Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-,
Ehe- und Lebensfragen**

Duisburger Straße 172, Tel.: 0203 990690

Telefonseelsorge Duisburg

Tel.: 0800 1110111 und 0800 1110222

**Bank für Kirche und Diakonie e.G. –
KD-Bank**

Empfänger: Evangelischer Kirchenkreis
Duisburg

Verwendungszweck: Hamborn

IBAN: DE46 3506 0190 1010 1010 14

www.friedenskirche-hamborn.de

**facebook: Evangelische Kirchengemeinde
Hamborn**